NebState Historical Soeiet.

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 22. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 8. November 1901. | Nummer 10.

Aus dem Staate.

* Zu Elkhorn sind eine Anzahl leichter Blatternfälle aufgetreten.

* Zu Woodlake, Long Pine und Johnstown, in der Gegend von Ainsworth, sind die Blattern aufgetreten.

Bei dem geringsten Anzeichen von Unverdaulichkeit gebrauche man Dr. August König's Hamburger Tropfen. Sie beseitigen das Uebel und stellen den Magen wieder her in kurzer Zeit.

* Druckarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herold." Unsere Preise sind die niedrigsten.

Es ist eine gute Sache stets etwas gegen alle Unfälle die sich im Haushalte ereignen können im Hause vorräthig zu haben. St. Jakobs Oel ist gerade ein Mittel, welches dazu geeignet ist, alle geringen Unfälle zu heilen.

* Da wird von Plattsmouth berichtet, daß der junge Farmer Thayer Propst in 10 Stunden 127 Bushels Korn „gehuskt" habe. Was uns betrifft, hegen wir jedoch einige gelinde Zweifel an der Wahrheit des Berichts.

* Die achtjährige Tochter Gladys des Farmers William Sheller bei Plattsmouth fiel vor einigen Tagen beim Herumklettern im Obstgarten von einem Baum und blieb bewußtlos liegen. Das Kind hatte einen Beinbruch und andere Verletzungen davongetragen.

* Straßenarbeiter pflügten letzte Woche zu Lindsay vier Skelette auf. Dr. D. G. Walker gab das Gutachten ab, daß es solche von erwachsenen weißen Männern seien und daß dieselben etwa 60 Jahre dort gelegen. Sie waren gut erhalten und lagen Seite an Seite.

* Das kleine Städtchen Graf, nicht weit von Tecumseh, wurde von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht. Das Feuer brach aus in F. E. Toms' Eisenwaaren- und Möbelhandlung und griff schnell um sich, so daß auch W. C. Corrington's allgemeiner Waarenladen bald zerstört wurde. Wie das Feuer entstand, weiß man nicht. Der Schaden der beiden Geschäfte ist bedeutend und nur theilweise versichert.

* In Platte County wurde die Wahlkampagne ziemlich heiß und als eine Folge davon haben unsere Herren Kollegen, Howard vom „Telegram" und J. H. Johannes von der „Nebraska Biene," je eine Schadenersatzklage für $5,000 wegen Beleidigung am Halse, die von Edwin Hoare, Vorsitzenden des republikanischen Central-Comites angestrengt wurden, weil die beiden Redakteure einen Paragraphen publizirten, dahingehend, daß Hoare seit 10 Jahren seine Personalsteuern nicht bezahlt habe.

* Die Gattin des bekannten Advokaten Geo. B. Lake zu Omaha wurde am Sonntag von einem Hunde ihres Sohnes gebissen, der bereits seit einigen Tagen ein sonderbares Benehmen gezeigt hatte und bald darauf auch starb. Eine thierärztliche Untersuchung ergab, daß das Thier toll gewesen. Frau Lake's Wunde wurde prompt ausgebrannt, dann aber begab sie sich in Begleitung ihres Sohnes, Dr. Fred. Lake, nach Chicago in das Pasteur-Institut und hofft man, daß alle schlimmen Folgen des Bisses verhütet werden.

* Zu Beatrice brach am Sonntag Abend in dem großen Wohnhause des Milchereibesitzers Worthen Feuer aus, indem brennende Kohlen aus dem Kochofen fielen. Die alarmirte Feuerwehr war bald zur Stelle und löschte den Brand. Es war ein Schaden von etwa $500 angerichtet. Beim Laufen nach der Brandstätte stürzte der Feuerwehrmann Harry Gilbert und der Schlauchwagen fuhr über ihn. Er wurde schnell nach Hause gebracht und Dr. Hepperlen nahm ihn in Behandlung, in der Hoffnung, daß der Verunglückte wiederhergestellt wird.

* Die Chicago Furniture Co. in Omaha, an 1410 Dodge Straße, wurde am Montag hineingelegt mit einem $80 Check, indem sie einem Mann der sich Cramer nannte, für $40 Möbel verkaufte. Derselbe hatte schon verschiedene Male in dem Geschäft kleinere Gegenstände gekauft und baar bezahlt. Als er nun einen größeren Einkauf machte und den Check in Zahlung gab, nahm man denselben arglos an. Später meldeten sich noch mehrere andere Geschäftsleute, die Cramer mit Checks beschwindelte und soll er im Ganzen über $200 erbeutet haben. Er reiste dann mit der B. & M. Bahn nach dem Osten.

* Im nördlichen und östlichen Theil des Staates fiel am Samstag der erste Schnee.

* Am Dienstag Morgen verheirathete sich Hr. John G. Wolf mit Frl. Jennie E. Foote. Die Trauung fand in der St. Teresa Pro-Kathedrale statt. Hr. Wolf ist angestellt bei der Postal Telegraph Co.

* Am Samstag wurde die dritte Klage eingereicht gegen die Stadt Beatrice innerhalb 30 Tagen und zwar von Wm. Chalfant, für $3,472.50, nebst Zinsen und Kosten. Die drei Klagen belaufen sich auf gegen $23,000.

* Im Restaurant von Frau L. R. Calland zu Columbus brach in der Nacht von Donnerstag auf Freitag Feuer aus, das gelöscht wurde ehe es sich weiter verbreiten konnte. Es wurde für etwa $600 Schaden angerichtet.

* Zu Nebraska City wurde am hellen lichten Tage in das Haus von Frau Mary White eingebrochen und $80 in Geld und eine goldene Uhr gestohlen. Als der That verdächtig wurde der für die King Drill Company arbeitende Carpenter S. A. Hirson arretirt und nach dem Vorverhör unter $500 Bürgschaft gestellt.

* Bei Tilden waren vor einigen Tagen John und Joseph Hopkins, Vettern, auf der Jagd. Joseph zeigte John den Mechanismus seines Gewehres, als die darin befindliche Patrone losging und John in den Kopf traf, die ganze Schädeldecke abreißend. Die jungen Leute sind Enkel von Crandall Hopkins, dem ältesten Ansiedler in Antelope County.

* Der Samstags-Regen war in der Umgegend von Stanton von einem Gewitter begleitet und schlug der Blitz ein in die neue Mühle, durch alle vier Stockwerke und das Basement gehend. Das Gebäude fing auch Feuer, doch wurde dieses von den in der Mühle arbeitenden Leuten gelöscht. Der durch den Blitzschlag angerichtete Schaden beträgt mehrere hundert Dollars.

* Der etwa 8 Meilen nordöstlich von Hastings wohnhafte Farmer Wm. Shay wurde infolge eines unglücklichen Zufalls von seinem Arbeiter in den Leib geschossen. Er war in den Stall gegangen um nach den Pferden zu sehen und inzwischen nahm der Knecht einen 38-kalibrigen Rifle, um ein Huhn für das Mittagessen zu schießen. Im selben Augenblick als er auf ein Huhn schoß, trat Hr. Shay aus dem Stall, gerade in die Schußlinie und die Kugel traf ihn in den Unterleib. Sein Zustand ist kritisch, doch hofft man daß er aufkommen wird.

* Der in Nebraska gemachte Fortschritt im Obstbau resultirte aus wissenschaftlichem Studium der Obstzucht. Die Staatsgesellschaft für Obstzucht erkennt dies an und heißt Alles herzlichst willkommen was geeignet ist, die Zahl der wissenschaftlichen Obstzüchter zu vermehren. Sind da nicht viele junge Männer in unserem Staate, welche froh sein würden, ein sorgfältiges Studium der Obstzucht zu machen? Wir rathen allen Solchen, die landwirthschaftliche Schule der Nebraska Universität zu besuchen, die am 11. November 1901 eröffnet wird.

* Die Fairmont Creamery zu 1013 Howard Straße, Omaha, wurde am Sonntag Nachmittag auf freche Weise bestohlen. Einbrecher zerbrachen das Vorlegeschloß an der Frontthür und stahlen 3 Kisten Butter zu je 54 Pfund, zwei Zuber, je 70 Pfund Butter enthaltend, sowie 115 Pfund Brickkäse. Das Ganze repräsentirte einen Werth von $50. Verschiedene Personen in der Nähe sahen, daß ein Wagen vor dem Geschäft vorfuhr und daß nachher zwei Männer Sachen heraustrugen und auf den Wagen luden, doch dachten sie sich nichts dabei, indem sie meinten, die Leute wären berechtigt zu ihrem Thun.

* Wie profitabel Bienen sind, davon erzählt Dr. J. L. Gandy von Humboldt, der ein großer Bienenzüchter ist. Er sagt daß er jedes Jahr mit dem aus den Bienen gemachten Profit eine Farm kauft. Dieses Jahr kaufte er ein großes Areal Land für $40,000, wovon er ein drittel baar bezahlte und dieses Geld verdienten ihm seine Bienen. Er hat verschiedene tausend Schwärme an verschiedenen Plätzen, doch die er zu Hause hat, bezahlen sich am besten. Er hatte im Frühjahr 75 Kolonien zu Hause und diese lieferten je 407 Pfund Honig, außerdem 50 neue Schwärme. Er verkauft hunderte von Kolonien jedes Jahr und rechnet die Kolonie $5.00 werth. Er ist sehr enthusiastisch für seine Bienen, die ihm Anfangs Juni, während er gemüthlich im Schatten saß, $140 den Tag „verdienten."

* Der Farmer Frank Whittington bei Malcolm wurde vor einigen Tagen nach dem Irrenhaus überführt. Er war bereits im Irrenasyl in Kansas. Er leidet an der fixen Idee, daß seine Nachbarn versuchen, ihn und sein Vieh zu vergiften.

* Bei Talmage machte ein junges Mädchen namens Balken einen Selbstmordversuch durch Erhängen, weil ihre Familie sich ihrer Verheirathung mit einem jungen Manne widersetzte der für die Familie arbeitete. Die That wurde jedoch zeitig genug entdeckt und das liebeskranke Mädchen gerettet.

* Frau Minnie Clark in Omaha sucht ihren Gatten, Rufus L. Clark, der seit dem 4. Oktober verschwunden ist. Er hatte an sie geschrieben, daß er fortginge und sie würde ihn niemals wiedersehen; es hätte keinen Zweck, nach ihm zu suchen, sie würde ihn doch nicht finden. Clark's Eltern sprechen die Ansicht aus, daß er zurückkehren wird.

* General-Passage-Agent der B. & M. Bahn in Omaha, J. Francis, erhielt kürzlich einen Brief mit 20 Cents von Jemand, der sein Gewissen erleichtern wollte. Derselbe gab an, daß er vor mehreren Jahren am 4. Juli in Kansas eine kurze Fahrt auf der Bahn gemacht und dabei die Bahn um 10 Cents betrogen habe. Um dies wieder gut zu machen, schicke er die 20 Cents.

* In Nebraska City erschoß der Plasterer John McCormick Frau Maggie Linsley, mit der er ein intimes Verhältniß unterhalten haben soll. Er begehrte Einlaß in ihre Wohnung, der ihm verweigert wurde, worauf er durch die Fliegenthür einen Schuß auf Frau Linsley abfeuerte. Er traf sie in den Kopf, so daß sie gleich darauf starb. Nachdem er auf die Frau geschossen und gesehen daß er getroffen hatte, feuerte er einen Schuß auf sich selbst ab, aber verursachte er nur eine leichte Kopfwunde. Er wurde arretirt.

* Auf der Jagd verunglückte Louis Billhorn von Crete und zwar wurde er auf der Stelle getödtet. Er hatte eine Ente geschossen, die auf der anderen Seite des Blue Flusses fiel. Er nahm ein Boot um hinüberzufahren und als er einstieg um abzufahren entlud sich seine Flinte und der Schuß ging ihm durch's Herz. Zwei Kameraden waren nicht weit entfernt und kamen herbei, ihn todt im Boot liegend findend. Der junge Mann war 20 Jahre alt und war als Fuhrmann bei der Crete Lumber Company angestellt.

* Im Alter von 71 Jahren starb Freitag Morgen der an 830 nördl. 16. Straße wohnhafte John Kane infolge Verletzungen die er einige Tage vorher erhielt, indem er an Ecke 12ter und N Straße von einem unbändigen Pferd überrannt wurde, welches J. B. Maitland, ein Universitätsstudent, ritt, wobei er einen Schädelbruch davontrug. Kane war als Straßenfeger angestellt und allgemein bekannt. Er wohnte schon seit über 20 Jahren hier. Das Begräbniß fand Montag Vormittag statt von der Pro-Kathedrale an 13ter und M Straße aus.

* Albert Robinson von Unionville, Missouri, ließ sich im Metropolitan Hotel, Ecke 12ter und Douglas Straße in Omaha, auf dumme Weise bestehlen. Das Hotel war Montag Abend ziemlich voll und theilte er sein Zimmer mit Sam Barter und Jim Riddle. Als sie zu Bett gingen, sagte Barter: „Dies sieht aus wie ein Platz wo man beraubt werden könnte. Ich beantrage, daß wir unser Geld zählen und hinthun wo es sicher ist." Dann zählten er und Riddle ihr Geld, zusammen etwa $14 oder $15, thaten es in ihre Hosentaschen und legten die Hosen unter ihre Kopfkissen. Robinson der $25 hatte, that dasselbe. Morgens wachte Barter zuerst auf, machte einen großen Spektakel und sagte er sei beraubt. Dann frug er Robinson, wie er gefahren sei. Diesem sein Geld war auch fort. Nun sagte Barter, sie seien Alle im selben Boot. Robinson solle nach der Polizeistation gehen und den Diebstahl berichten, er und Riddle wollten indeß den Wirth vornehmen. Robinson ging nach der Polizei, ein Polizist ging mit ihm, aber es war wie man dachte, Barter und Riddle waren inzwischen verschwunden und dem Wirth hatten sie nichts gesagt. Robinson war aber seine $25 los, mit welchen sich die Beiden aus dem Staube gemacht.

Zwanzigstes Jahrhundert Medizin.

Cascarets Candy Cathartic sind alterthümlichen Pillen-Giften und flüssigen Laxirmitteln so weit voraus als elektrisches Licht dem Talglicht. Echt gestempelt C. C. C. Niemals lose verkauft. Alle Apotheker, 10c.

Lincoln und Umgegend.

* Auf dem Platze unserer Universität können 33 verschiedene Arten Bäume gezählt werden.

* Unsere Polizei soll einen neuen Patrolwagen erhalten, da der alte nicht mehr recht kapitelfest ist.

* Wo treffen wir uns nachher? Bei Herman Woltemade. Warum? Weil das der beste und gemüthlichste Platz ist.

* Henry Miller, ein arbeitsscheuer Thunichtgut, wurde Montag von Richter Comstock zu $100 und Kosten verurtheilt und darf er es absitzen.

* Unsere Kohlenhändler machten die letzte Woche ausgezeichnete Geschäfte und konnten mehrere Tage lang gar nicht alle Bestellungen ausführen.

* Was für einen Tag haben wir heute? Waschtag? Was für Bier trinken wir denn da? Natürlich Dick Bros. bei Herman Woltemade, wo's auch einen guten Lunch giebt.

* Der Stadtrath brachte der Lincoln Gas & Electric Co. an ihrer letztmonatlichen Rechnung im Betrage von $1,171.67 für Licht $100 in Abzug, weil das Licht schlecht gewesen.

* Die First National Bank wurde im Distriktgericht klagbar wegen Bezahlung einer von den Beamten der „Hog Raisers' Mutual Insurance Co." ausgestellten Note für $2,500.

* Gouverneur Savage hat in Vorschlag gebracht, daß eine allgemeine Subscription gemacht werde zum Zweck, Gelder aufzubringen für die Betheiligung unseres Staates an der St. Louiser Ausstellung in 1903.

* Der Schmied Albert Stern, No. 301 Südl. 1ste Straße wohnhaft, wurde als irrsinnig erklärt und nach dem Asyl gebracht. Man hofft daß der Irrsinnsanfall nur temporär ist und Stern in kurzer Zeit wieder entlassen werden kann.

* Der ehrwürdige Kaplan des Staatszuchthauses, Hr. P. W. Howe, erreichte Mittwoch sein 84stes Jahr. Er ist seit vielen Jahren Kaplan des Gefängnisses, aber in letzter Zeit ist er nicht mehr im Stande, den Pflichten seines Amtes nachzukommen.

* Eine Scheidungsklage wurde eingereicht von Oliver Johnson gegen ihren Mann William R. Johnson. Das Paar verheirathete sich am 24. Juli 1898 hier in Lincoln. Die Frau giebt als Scheidungsgrund an, daß ihr Mann sie seit 2 Jahren verlassen habe und verlangt daß ihr 2 Jahre altes Kind ihr zugesprochen werde.

* Am Sonntag traf die Leiche des auf den Phillippinen verstorbenen Wm. McMillian in Lincoln ein. Derselbe war beim Hospital-Corps dort und starb infolge der rothen Ruhr, am selben Tage als das Attentat auf McKinley verübt wurde. Frau F. T. Bingham, eben nördlich von Havelock wohnhaft, ist eine Schwester McMillians. Das Begräbniß fand Mittwoch statt.

* Im Boyd Hotel beging in der Nacht von Donnerstag auf Freitag A. R. Miller Selbstmord, indem er eine Dosis Morphium nahm. Er war von Unadilla und hinterließ mehrere Briefe an seine Geschwister und einen Cousin, sowie an Neffe und Nichte. Es scheint bei ihm im Kopf nicht ganz richtig gewesen zu sein, augenscheinlich litt er am Verfolgungswahn. Er hatte etwa über $26 bei sich.

* Die landwirthschaftliche Schule ist eine praktische Schule für Mädchen sowohl als Knaben. Mädchen welche dieselbe dieses Jahr zu besuchen gedenken, werden erfreut sein zu vernehmen, daß Frl. Bouton, Directrice der Schule für Haushalts-Wissenschaft, einen Kursus im Kochen und einen in Haushalts-Oekonomie besonders für sie bietet. Sie haben die Vortheile eines wohlausgestatteten Laboratoriums und praktischen Unterrichts. Schreibt an die Universität von Nebraska wegen Information.

* Ein schweres Unglück traf am Montag R. J. Campbell, der an dem Hubergebäude an 8ter und O Straße arbeitete, indem ein Haufen Bauholz umstürzte und auf ihn fiel. Er trug einen Bruch des Schlüsselbeins, sowie eine Anzahl schlimmer Quetschungen davon. Da er bereits ziemlich bei Jahren ist, sind die Verletzungen so viel schlimmer und trotzdem der behandelnde Arzt genügend Hoffnung hegt den Patienten durchzubringen, so dürfte es doch sehr lange dauern bis er wieder hergestellt ist.

Bargains. Bargains. Bargains. **MARTIN'S**

Unser Käufer, Hr. Martin, ist soeben vom Osten zurückgekehrt, wo er die Kaufkraft baaren Geldes demonstrirte

Größere Bargains denn je zuvor. Kommt nach Martin's für Alles was Ihr braucht. Es wird sich für Euch bezahlen.

Martin's verkaufen Alles billig!

Zu **5c** Yard.—7 Stücke neue schwere figurirte Flanellettes für Kinderkleidchen. Gemacht um für 8⅓c zu verkaufen.

Zu **8⅓c** 2000 Yards beste Flanellettes und Teaseldown für Kinderkleidchen und Damen Skirts und Männerhemden, werth 12½c.

Zu **10c** Yard—„Norway", jenes schwere warme Flanell für Unterkleider, doppelt gefließt auf jeder Seite, werth 15c.

Zu **17c** Yard—Ganzwollenes rothes Flanell, volle Breite, geeignet für Unterkleider, nie zuvor für weniger als 25c verkauft.

Zu **75c** jedes—Mit Blanket gefütterte Duck Röcke für Knaben, Sammetkragen, 3 bis 12 Jahre alt, werth $1.00.

Zu **$1.00** jedes—Wir verkaufen die besten Duck Röcke für Männer im Markt, mit Blanket gefüttert—Corduroy Kragen—werth $1.25, mit Rubber gefütterte Röcke zu $1.50.

Zu **35c** 100 Männer- und Knaben-Probemützen welche Reisende gebrauchten, sonst verkauft zu 75c.

Zu **39c** jede—Die beste Auswahl von Männer-Unterkleidern die jemals verkauft wurde, würden billig sein zu 50c.

Wir sind das Hauptquartier für Arbeiterhandschuhe—gute für 25c.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.,

Grand Island, - - - Nebraska.

Telephon F 115 | Post-Bestellungen am Empfangstage noch ausgeführt.

* Swinsnuten morgens fär Lunch bi Hermann Woltemade un dorbi en Glas Dick Bros. Beer — wie smeckt dat prächtig!

* Die meisten Staatsbeamten verließen von Samstag bis Montag das Staatskapitol, um sich nach ihren betreffenden Wohnstätten zu begeben und Dienstag zu stimmen.

* Hr. D. E. Thompson und Frau, die seit dem 1. Juni auf einer Europareise waren, langten Montag wieder in New York an und werden bald wieder zu Hause sein. Sie befinden sich in bester Gesundheit.

* Letzten Freitag verheirathete sich Ford A. Spigelmyre hier mit Frances Dyer von Huntington, Ind. Richter Waters vollzog die Trauung. Am selben Tage wurden Jakob Andriga und Frances Dan Derder von Holland getraut.

Tammany ist unterlegen in New York und Seth Low wurde als Mayor erwählt.

Im westlichen Kansas soll jetzt Gold gefunden sein und zwar in solcher Menge, daß der ganze Goldreichthum der übrigen Welt in den Schatten gestellt wird. Es heißt, daß die Union Pacific Bahn infolge dieses Goldfundes 50,000 Acker Land in Ellis und Trego Counties vom Markt zurückgezogen hat. Es sollen in letzter Zeit $500,000 in Land dort angelegt worden sein, als sonst positiv gar keinen Werth hat. Enthusiasten behaupten, daß von einem Acker Land, 200,000,000 gewonnen werden könnten und daß das goldhaltige Land sich 50 Meilen lang und etwa 15 Meilen breit erstrecke.

Verbreitet sich wie Lauffeuer.

Wenn Dinge „die besten" sind, verkaufen sie sich am Besten. Abraham Hare, ein leitender Apotheker von Belleville, O., schreibt: „Electric Bitters ist der bestverkäufliche Bitters den ich in 20 Jahren führte." Wißt Ihr weshalb? Die meisten Krankheiten beginnen mit Unordnungen des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Blut und Nerven. Electric Bitters stärkt den Magen, regulirt Leber, Nieren und Eingeweide, reinigt das Blut, stärkt die Nerven, kurirt folglich die Mehrzahl der Leiden. Er baut das ganze System auf. Führt schwachen, kränklichen, heruntergekommenen Männern oder Frauen neues Leben und Kraft zu. Preis 50 Cts. Verkauft bei Baumann & Baumann, Apotheker.

An unsere werthen Leser.

Es bereitet uns Vergnügen, unsere werthen Leser auf die in dieser Ausgabe erscheinende Anzeige der Des Moines Incubator Firma aufmerksam zu machen.

Es ist eine allgemein bekannte Thatsache, daß, obwohl das deutsche Element was Ackerbau und Hühnerzucht betrifft, sehr stark vertreten ist, es doch nur sehr wenige Fabrikanten es der Mühe werth erachten, ihre Kataloge und sonstige Literatur in deutscher Sprache herauszugeben. Dieses hat aber die obengenannte Firma mit großer Mühe und Kostenaufwand gethan und ist sie deswegen, schon aus diesem Grunde, der Anerkennung aller Deutsch-Amerikaner im höchsten Grade würdig, und wir können nicht anders als ihr zu diesem Schritte zu gratuliren.

Wir hoffen auch, daß alle Leser die sich für Hühnerzucht interessiren, nach deren Katalog schicken werden. Man vergesse auch nicht, daß Correspondenz in deutscher Sprache erwünscht ist, da sie eine Abtheilung eigens für die Deutschen eingeräumt haben, unter der Leitung eines sachverständigen Deutschen, der die Interessen seiner Landsleute sicher wahrnehmen wird.

Die Hühnerzucht unter künstlicher Ausbrütung hat im letzten Jahrzehnt einen unerhörten Aufschwung genommen und wir sind davon überzeugt, daß wenn die Deutschen in Zukunft der Hühnerzucht etwas mehr Aufmerksamkeit zuwenden als bisher geschah, sie bald, wie in allem das sie anfangen, darin obenan sein werden. Angesichts dieser vielversprechenden Aussichten hoffen wir, daß unsere Leser sich der Des Moines Incubator Firma erinnern werden und durch ihre Handlungsweise der Firma, indem sie die Geheimnisse der künstlichen Ausbrütung uns in so klarer und verständlicher Form in unserer Muttersprache vorgelegt hat, anerkennen.

Verlangt: — Mehrere Personen von gutem Charakter und Reputation in jedem Staat (eine in diesem County), um ein altetablirtes und reiches Geschäftshaus, mit guter finanzieller Basis, zu repräsentiren und zu annonciren. Salär $18 wöchentlich, nebst Ausgaben, in Baar zahlbar jeden Mittwoch direkt von der Hauptoffice. Pferd und Wagen geliefert wenn nöthig. Referenzen. Schließt selbstadressirtes frankirtes Couvert bei. Manager, 316 Caxton Building, Chicago.

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt.